

Stellungnahme der Global Legal Entity Identifier Foundation (GLEIF) zum Entwurf eines Gesetzes zur weiteren Umsetzung der Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie im Hinblick auf ein einheitliches elektronisches Format für Jahresfinanzberichte

Oktober 2019

Die Global Legal Entity Identifier Foundation (GLEIF) ist erfreut zum Entwurf eines Gesetzes zur weiteren Umsetzung der Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie im Hinblick auf ein einheitliches elektronisches Format für Jahresfinanzberichte des BMJV und des BMF Stellung nehmen zu dürfen. GLEIF wird sich dabei auf die Nutzung des Legal Entity Identifier (LEI) beschränken.

Die Entwicklung eines globalen Systems zur Identifikation von Unternehmen hat seine Wurzeln in der Finanzmarktkrise 2008. Aufsichtsbehörden in aller Welt gestanden sich ein, daß sie nicht dazu in der Lage waren, Parteien zu Transaktionen in allen Märkten, für alle Produkte und Regionen zu identifizieren. Das Financial Stability Board (FSB) setzte sich daher zusammen mit den in der Group of 20 (G20) vertretenen Finanzministern und Vorsitzenden von Notenbanken für die Entwicklung eines universellen Legal Entity Identifiers (LEI) ein, der für jeden Rechtsträger, der Finanztransaktionen durchführt, Anwendung findet.

Auf Grundlage der Empfehlungen des FSB entwickelten die Behörden zusammen mit dem Privatsektor die Rahmenbestimmungen eines Global LEI-Systems, das über die Vergabe von LEIs die eindeutige Identifikation von Rechtsträgern, die an Finanztransaktionen in aller Welt beteiligt sind, ermöglicht. Im Jahr 2014 gründete der FSB die GLEIF. GLEIF wird von einem Ausschuß globaler Regulierungsbehörden, der als Regulatory Oversight Committee (LEI ROC) bekannt ist, beaufsichtigt. Regulierungsbehörden in Deutschland sind ebenfalls vertreten, wobei Olaf Kurpiers als Vertreter der BaFin und Michael Ritter von der Deutschen Bundesbank.

Im Mai 2019 veröffentlichte GLEIF den Jahresbericht, der den geprüften Jahresabschluß für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 enthält. Der Jahresbericht stellt den Status der Geschäftstätigkeit und die Finanzlage von GLEIF sowie wichtige Entwicklungen im Jahr 2018 dar.

Mit diesem Bericht hat GLEIF den Weg für die Aufnahme eines LEI in digitale Finanzunterlagen bereitet. In Zusammenarbeit mit XBRL International veröffentlichte GLEIF ihren Jahresbericht 2018 in dem für Menschen und Maschinen lesbaren Inline-XBRL- und HTML-Format, wobei die von GLEIF vergebenen LEIs erstmals in die Finanzunterlagen eingebettet sind. Der Bericht ist somit der weltweit erste offizielle Geschäftsbericht, der den einreichenden Rechtsträger automatisch mit seinen im Global LEI Index gespeicherten LEI-Referenzdaten verknüpft.

Im GLEIF-Jahresbericht 2018 ist der LEI von GLEIF auch in die digitalen Zertifikate der Signaturen der Gesch.ftsführer von GLEIF eingebettet. Diese Zertifikate verbinden durch den LEI erstmals die Rolle des Unterzeichners mit einer Organisation. Sie können daher dazu verwendet werden, mithilfe des gemeinsamen LEIs automatisch zu verifizieren, dass das eingereichte Dokument und die Unterzeichner dieselbe Organisation repräsentieren. Die Aufnahme des LEIs eines Unternehmens in die digitalen

© 2019 GLEIF and/or its affiliates. All rights reserved | GLEIF unrestricted Page 2 of 3

Zertifikate seiner Gesch.führer, die zur Unterzeichnung von Jahresabschlüssen verwendet werden, gibt Sicherheit bezüglich der Zuverlässigkeit der Daten und gewährleistet, dass die Informationen nicht manipuliert wurden, obwohl der Zugriff auf das eingereichte Dokument über jeden öffentlichen Server weltweit erlaubt ist. Der Einsatz digitaler Signaturen, einschließlich jener des Wirtschaftsprüfers, ermöglicht auch effiziente Berichterstellungs- und -verteilungsprozesse, die Eliminierung von Papier und eine Erhöhung von Sicherheit und Vertrauen.

Die im GLEIF-Jahresbericht 2018 enthaltenen digitalen Zertifikate der signierenden Gesch.führer von GLEIF entsprechen der eIDAS-Verordnung über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste der Europäischen Union. Wie aus der Webseite der Europäischen Kommission ersichtlich, ermöglicht die eIDAS-Verordnung „die Nutzung elektronischer Identifizierungsmittel und Vertrauensdienste (d. h. elektronische Signaturen, elektronische Siegel, Zeitstempel, Zustellung elektronischer Einschreiben und Webseiten-Zertifikate) durch Bürger, Unternehmen und öffentliche Behörden für den Zugriff auf Online-Dienste oder die Verwaltung elektronischer Transaktionen“. Die Verordnung schafft einen europäischen Binnenmarkt für elektronische Vertrauensdienste, „indem sie sicherstellt, dass diese grenzüberschreitend funktionieren und denselben Rechtsstatus haben wie traditionelle papierbasierte Verfahren. Nur wenn die Sicherheit hinsichtlich der Rechtsgültigkeit dieser digitalen Dienste gewährleistet ist, werden sie von Unternehmen und Bürgern als natürliche Interaktionsmethode genutzt werden“.

Unseren Jahresbericht im Inline-XBRL und HTML-Format finden Sie auf unsere Website unter <https://www.gleif.org/de/about/governance/annual-report/>. Ferner haben wir dort ein kurzes Video abgelegt in dem Sie mehr über die Vorteile der Inklusion der LEIs in das für Menschen und Maschinen lesbare Inline-XBRL- und HTML-Format erfahren.

Daher würden wir es sehr begrüßen, wenn BMJV und BMF die Verwendung des LEI im Gesetzesentwurf für alle Kapitalmarktunternehmen vorsähen. Bei dieser Gelegenheit bitten wir das BMJV und BMZ, den LEI verpflichtend in eIDAS-Zertifikaten zu erfordern. Die Einbettung des LEIs einer Organisation – oder der LEIs ihrer verbundenen Unternehmen, Tochter- und Muttergesellschaften – in digitale Finanzberichte erlaubt es Marktteilnehmern, die sich in ihren strategischen Entscheidungen auf offizielle Dokumente stützen (z. B. Trader, Anleger oder Aufsichtsbehörden), Informationen über einen einreichenden Rechtsträger schnell und einfach zu konsolidieren und zu verifizieren.

Der Legal Entity Identifier (LEI) ist ein alphanumerischer Code, der aus 20 Zeichen besteht und auf der von der Internationalen Organisation für Normung (ISO) entwickelten ISO-Norm 17442 basiert. Er ist mit wesentlichen Referenzdaten verknüpft, die eine klare und eindeutige Identifikation der Rechtsträger, die an Finanztransaktionen beteiligt sind, ermöglichen. Jeder LEI enthält Informationen über die Eigentumsstruktur des Rechtsträgers und beantwortet somit die Fragen „Wer ist wer“ und „Wer gehört wem“. Mit anderen Worten: Der öffentlich zugängliche LEI-Datenbestand lässt sich als ein globales Verzeichnis sehen, das die Transparenz auf dem globalen Markt stark verbessert.

Der Global Legal Entity Identifier (LEI) Index enthält historische sowie aktuelle LEI-Einträge, einschließlich der dazugehörigen Referenzdaten, zusammengeführt in einer maßgeblichen, zentralen Quelle. Die Referenzdaten liefern Informationen zu einem Rechtsträger, der über einen LEI identifizierbar ist. Der Global LEI Index ist die weltweit einzige Online-Quelle, aus der Sie offene, standardisierte und hochwertige Referenzdaten über Rechtsträger beziehen können.

Der Global LEI Index befähigt Unternehmen in allen Sektoren, Kosten zu senken, Geschäftsvorgänge zu vereinfachen und zu beschleunigen sowie tiefere Einblicke in den globalen Markt zu gewinnen. Unternehmenskunden, Anbieter und sonstige Geschäftspartner können allesamt eindeutig, einfach und schnell anhand des LEIs identifiziert werden. Dadurch entstehen für Organisationen Kostenvorteile und neue Geschäftsgelegenheiten. Der Zugriff auf den LEI-Datenbestand und dessen Nutzung sind für zahlreiche Anwendungen wie beispielsweise Risikomanagement, Compliance und Kundenbetreuung von Vorteil.

Response of the Global Legal Entity Identifier Foundation (GLEIF) to the Federal Ministry of Justice and Consumer Protection and the Federal Ministry of Finance on the draft law for further implementation of the Transparency Directive amending Directive with a view to a single electronic format for annual financial reports

October 2019

The Global Legal Entity Identifier Foundation (GLEIF) is pleased to provide comments to the Federal Ministry of Justice and Consumer Protection (BMJV) and the Federal Ministry of Finance (BMF) on the draft law for further implementation of the Transparency Directive amending Directive with a view to a single electronic format for annual financial reports. GLEIF will focus its comments on the use of the Legal Entity Identifier (LEI) in the consultation.

The development of a system to uniquely identify legal entities globally had its beginnings in the 2008 financial crisis. Regulators worldwide acknowledged their inability to identify parties to transactions across markets, products, and regions for regulatory reporting and supervision. This hindered the ability to evaluate systemic and emerging risk, to identify trends, and to take corrective steps. Recognizing this gap, authorities, working with the private sector, have developed the framework of a Global LEI System (GLEIS) that will, through the issuance of unique LEIs, unambiguously identify legal entities engaged in financial transactions. Although the initial introduction of the LEI was for financial regulatory purposes, the usefulness of the LEI can be leveraged for any purpose in identity management for legal entities both by the public and private sectors. This includes but is not limited to supply-chain, digital markets, trade finance, and many more.

The LEI initiative is driven by the Financial Stability Board (FSB) and the finance ministers and governors of central banks represented in the Group of Twenty (G20). In 2011, the G20 called on the FSB to take the lead in developing recommendations for a global LEI and a supporting governance structure. The related FSB recommendations endorsed by the G20 in 2012 led to the development of the Global LEI System that provides unique identification of legal entities participating in financial transactions across the globe and the subsequent establishment of the GLEIF by the FSB in 2014. The GLEIF is overseen by a committee of global regulators known as the LEI Regulatory Oversight Committee (LEI ROC), including the membership from regulators in Germany, with Olaf Kurpiers representing BaFIN and Michael Ritter of the Deutsche Bundesbank.

In May 2019, GLEIF published the annual report containing the audited financial statements for the year ended 31 December 2018. The annual report presents the status of the business and financial condition of GLEIF as well as major developments in 2018.

The Global Legal Entity Identifier Foundation (GLEIF) has pioneered the inclusion of a Legal Entity Identifier (LEI) within digital, machine-readable financial documentation. In partnership with XBRL International, GLEIF has published its 2018 annual report in human and machine-readable Inline XBRL

and HTML format, with GLEIF's LEI embedded into the financial information for the first time. It becomes the first official business report globally which automatically links the filing entity to its verified LEI reference data held within the Global LEI Index.

Within GLEIF's 2018 annual report, GLEIF's LEI is also embedded within the digital certificates of GLEIF's signing executive officers. These certificates, for the first time, connect the role of the signatory to an organization through the LEI and can therefore be used to verify – automatically, through the shared LEI – that the filed document and the signatories represent the same organization. Incorporating a company's LEI within digital certificates of its executive officers used to sign financial statements provides reassurance on the data's reliability and that the information has not been tampered with, despite permitted access to the filed document via any public server globally. Deploying digital signatures, including that of the auditor, also enables efficient report production and distribution processes, the elimination of paper and increased certainty and trust.

The digital certificates of GLEIF's signing executive officers included with its 2018 annual report are compliant with the European Union's Electronic Identification and Trust Services (eIDAS) Regulation. As stated on the European Commission's website (see 'related links' below), the eIDAS Regulation "enables the use of electronic identification means and trust services (i.e. electronic signatures, electronic seals, time stamping, registered electronic delivery and website authentication) by citizens, businesses and public administrations to access on-line services or manage electronic transactions." It creates a European internal market for electronic trust services "by ensuring that they will work across borders and have the same legal status as traditional paper based processes. Only by providing certainty on the legal validity of all these services, businesses and citizens will use the digital interactions as their natural way of interaction."

Our annual report in inline XBRL and HTML format can be found on our website <https://www.gleif.org/de/about/governance/annual-report/>. We also made a short video there to display about the benefits of including the LEIs in the man-machine readable inline XBRL and HTML formats.

Therefore, we would very much welcome BMJV and BMF to envisage the use of the LEI in the bill for all capital market companies. On this occasion, we ask the BMJV and BMF to require the LEI in eIDAS certificates. Embedding the LEIs of an organization - or the LEIs of its affiliates, subsidiaries and parent companies - into digital financial reports allows market participants who rely on official documents in their strategic decisions (e.g., traders, investors or regulators) to obtain information about quickly and easily consolidate and verify a submitting legal entity.

The LEI itself is a 20-digit, alpha-numeric code based on the ISO 17442 standard developed by the International Organization for Standardization. The LEI connects to key reference information that enables clear and unique identification of legal entities participating in financial transactions. Moreover, the LEI provides freely accessible look up (identification) of the parties to transactions, including in payments and correspondent banking.

Each LEI contains information about the ownership structure of the legal entity and thus answers the questions "who is who" and "who belongs to whom". In other words, the publicly available LEI database can be seen as a global directory that greatly improves transparency in the global marketplace.

The Global Legal Entity Identifier (LEI) Index contains historical and up-to-date LEI records, including related reference data, aggregated into one authoritative, centralized source. The reference data provides information about a legal entity that is identifiable via an LEI. The Global LEI Index is the only online source in the world from which you can obtain open, standardized and high-quality reference data on legal entities.

The Global LEI Index empowers companies in all sectors to reduce costs, simplify and accelerate business operations, and gain deeper insights into the global marketplace. Corporate customers, vendors and other business partners can all be identified clearly, simply and quickly by means of the LEI. This creates cost advantages and new business opportunities for organizations. Access to and use of the LEI database is beneficial to many applications, including risk management, compliance, and customer care.